

Architekturführer Stuttgart

Uta Lambrette/Birgit Schmolke



DOM
publishers



Kinderhaus St. Elisabeth
Schwabstraße 70c
schleicher.ragaller
2017

»Ein Abbild einer Stadt im Kleinen« zu schaffen, war die Entwurfsidee der Architekten für das Kinderhaus St. Elisabeth. Der Kindergarten beherbergt offene Gemeinschaftsplätze, Wege und Galerien sowie beschützende Gruppen- und Bildungsbereiche. Dabei wurde der neue Baukörper – mit eigener Identität – scharnierartig in die drei bestehenden Gebäudeteile eingefügt und verbindet sie so zu einem harmonischen Ensemble im Blockinneren. Gelingen ist auch die



funktionale Mischung und Verteilung der Einheiten von Gruppenräumen und Bildungsbereichen. Das Foyer lässt sich in den voll offenen Mehrzweckraum erweitern. So entstehen keine starren, sondern flexibel nutzbare Grundrisse.



Foto: Zbonyi Brunn



Metzgerei
Elisabethenstraße 30
SOMAA
2016



In das Eckgebäude am Bismarckplatz zog 2016 wieder die Metzgerei ein – wieder, da die Fläche vorher ebenfalls als Metzgerei genutzt wurde, diesmal handelt es sich allerdings um ein Restaurant. Nicht nur der Name soll die heutige Nutzung mit der Geschichte des Hauses verbinden, die Einrichtung der Gastronomie nimmt immer wieder in Details Bezug auf Vergangenes. Doch Achtung: man kann in der Metzgerei schnell die Zeit vergessen. Ein Bücherregal aus Bewehrungsstäben, das die Bar integriert und sich durch den ganzen Raum zieht, macht das nicht besser,

sondern lädt bewusst zum Verweilen ein. Der Innenraum der Metzgerei ist, entgegen den Erwartungen, nicht weiß gefliest, sondern offenbart die rohen Ziegelwände des Hauses. Blau oder rot gestrichene Wände, dunkle Decken und die Verwendung von Lärchenholz, Leder und rohem Stahl für die Möbel schaffen eine dämmrige, gemütliche Atmosphäre. Die Küche der Metzgerei bietet nicht nur Fleisch, sondern überzeugt mit einer multinationalen Küche. Die Geschichte, die die Architekten über das Restaurant erzählen, fängt an mit: »Ein schwäbischer Metzger. Ein türkischer Wirt und ein montenegrinischer Koch und ein deutsch-kasachisch-indonesisches Architektenteam«. Diese Vielfalt zeigt sich auch immer wieder in der Innenarchitektur des Restaurants.

